Der Jagdrevolver Korth „Combat"

Luxusklasse

Die von Willi Korth in Ratzeburg hergestellten Kurzwaffen kennt man seit mehr als 40 Jahren. Sie gelten nach Meinung von Fachleuten als die besten und teuersten Revolver auf der Welt.

Auf dem Gebiet der Waffenproduktion hat es immer wieder Konstruktionen und Produkte gegeben, die anfänglich belächelt wurden und denen Fachleute keinerlei Chancen einräumten. So ähnlich war es auch mit dem Korth Gasschussrevolver, als dieser vor mehr als 40 Jahren auf dem Markt erschien. Wer glaubte damals schon, dass aus diesem Anfang einmal ein Revolver deutscher Fertigung entstehen würde, welcher als der beste und teuerste Revolver der Welt gelten würde?

Angefangen hat Willi Korth im Jahre 1954 im Keller seines Hauses in Ratzeburg, ca. 50 km östlich Hamburgs. Dort entstanden die ersten Korth-Gasrevolver. Bis zum Jahre 1964 fertigte Willi Korth etwa 20 000 dieser hochwertigen Revolver. Der geschäftliche Erfolg und Anfragen seiner Kunden ermunterten ihn, den schon längere Zeit gehegten Plan, einen scharfen Revolver herzustellen, in die Tat umzusetzen.

Von Beginn an stand hochwertiges Material und sauberste Verarbeitung als Grundlage fest. Dazu kamen noch einige wohl unkonventionelle technische Lösungen, da er nicht einfach die bekannten und bewährten Systeme nachbauen wollte. Er fand einiges an den bestehenden Systemen verbesserungsfähig und machte sich an die Konstruktion seines eigenen Revolvers.

Es war aber kein Verändern um jeden Preis und um der Originalität willen, sondern der Wille zur echten Verbesserung, Vereinfachung in der Handhabung und erhöhter Sicherheit im Gebrauch. So entstand nach und nach, unter ständiger Berücksichtigung technischer Verbesserungen, der heutige Jagdrevolver Korth „Combat".

Die hohe Qualität des Korth-Modells „Combat" ist Gewähr für eine sehr lange Lebensdauer und Verschleißfestigkeit bei gleich bleibender Präzision des gesamten Waffensystems.

Gewähr für eine lange Lebensdauer

Die wesentlichen und gleichzeitig entscheidenden Merkmale der Kurzwaffe liegen im Material und der Verarbeitung. Alle wesentlichen Teile des Revolvers, wie Rahmen, Schlossabdeckplatte, Kran, Trommel, Abzug und Schlagstück werden aus gesenkgeschmiedeten Rohlingen aus hochwertigem Material gefertigt, welches eine Zugfestigkeit von 1200 N/mm^2 aufweist.

Dies allein wäre sicher schon ein markanter Unterschied zu einem großen Teil anderer Fabrikate. Bei Korth aber werden diese Teile zusätzlich noch auf 58 Rockwell gehärtet. All dies ist Gewähr für eine sehr lange Lebensdauer und Verschleißfestigkeit bei gleich bleibender Präzision des gesamten Waffensystems.

Die Einpassung der Teile erfolgt individuell per Hand. Die extreme Passgenauigkeit ist nur über die manuelle Nachbearbeitung der Einzelteile durch erfahrenes Personal erreichbar. Bei der Fertigung eines Revolvers entfallen nur 30 % der gesamten Herstelldauer auf Maschinenarbeit, ganze 70 % sind echte Mannstunden, handwerklicher Vorbehandlung, Prüfung und Nachbearbeitung.

Weitere Konstruktionsmerkmale des Revolvers sind:

- ausgewähltes Laufmaterial im Hämmer bzw. Rundknetverfahren hergestellt
- kombiniertes Single und Double Action Schloss
- Spannabzug mit 3fach ver-

Technik auf einen Blick

Kaliber:	.22 lfB, .22 Magnum, .38 Spec., .357 Magnum
Lauflänge:	3" (nicht ventilierte Laufschiene, 4", 5 1/4", 6" (jeweils ventilierte Laufschiene)
Visierung:	Schleppkorn, feine Kimme, Kontrastvisierung gegen Aufpreis
Trommel:	Trommel und Kran per Knopfdruck herausnehmbar, dadurch leichte Reinigung und Wechseltrommel möglich
Griffschalen:	Aus Nussbaumholz mit/ohne Fischhaut, für Speedloader geeignet.
Preise:	• hochglanzbrünierter Stahl: 3 800 € • plasmabeschichtet matt: 3 980 € • plasmabeschichtet poliert: 4 240 €
Adresse:	Korth Germany GmbH, Robert-Bosch-Str. 11, 23909 Ratzeburg, Tel. (0 45 41) 84 03 63, Fax (0 45 41) 84 05 35, Website: www.korthwaffen.de

stellbarer Druckpunktregulierung
- von außen verstellbares Abzugsgewicht bei Single Action
- von außen verstellbarer Triggerstop bei Single Action
- Entriegelung der Trommel rechts neben dem Schlagstück. Durch dieses Schnell-Entriegelungssystem kann die Nachladezeit erheblich verkürzt werden.
- Trommel und Kran sind per Knopfdruck aus dem Griffstück herauszunehmen. Dies erlaubt die Möglichkeit der Verwendung einer Wechseltrommel.
- Doppelte Trommelverriegelung, die nicht nur ein Optimum an Sicherheit bietet, sondern auch eine verbesserte Verwindungsstabilität während der Einwirkung des Gasdrucks gewährleistet.

Eine beispiellose Qualität

Nach der Bearbeitung der Waffenaußenkontur mit Profi-Schleifmaschinen wird die gehärtete Oberfläche in Handarbeit poliert. „Rundpolierte" Kanten oder unebene Flächen, wie sie sich bei industriellen Polierverfahren zwangsläufig ergeben, finden sich bei Korth-Produkten nicht.

Für die Waffen werden wahlweise eine polierte und brünierte Oberfläche oder für den ständigen Gebrauch eine Plasmabeschichtung in silbermatt oder auch poliert angeboten. Für den individuellen Kunden fertigen ausgewählte Spezialisten nach Vorlage auch Gravuren an.

Auch in der Praxis hält der „Combat", was er in der Theorie verspricht. Schon das Design und die penibel verarbeitete, mattsilber plasmabeschichtete Oberfläche bringen den Liebhaber gleichermaßen wertvoller wie strapazierfähiger Waffen ins Schwärmen. Auch ein Blick auf die „Innereien" des Korth überzeugt von der erstklassigen Verarbeitung und Beschichtung. An der ganzen Waffe gibt es keine rundpolierten Kanten oder gar Maschinenspuren.

Der Abzug in Double-Action (DA) und Single-Action-Spannung (SA) besticht in der Charakteristik und ist mit dem einer fachmännisch bestens getunten Matchwaffe vergleichbar. Der DA-Abzug wird auch als eine Art Druckpunktabzug angeboten und die dazu benötigten Teile mitgeliefert. Es wird aber darauf hingewiesen, dass der Umbau besser im Hause Korth oder bei einem Büchsenmacher erfolgen sollte.

Hervorragende Balance beim Schießen

Die Qualität so wichtiger Funktionen wie Trommeltransport, Hahnsicherung und Luftspalt könnte nicht besser sein, was sich auch beim Schießtest bemerkbar machte. Die mit mehreren Ladungen durchgeführte Schussleistungsprüfung erfüllte alle hochgesteckten Erwartungen. Der Revolver im Kaliber .357 Magnum wurde auf 25 m aufgelegt Probe geschossen. Die Streukreise lagen unter 30 mm mit RWS-Patronen (10,2 g TM). Die Funktion einschließlich des Hülsenauswurfs war erstklassig. Der Revolver lag mit sehr guter Balance hervorragend und ruhig in der Hand.

Einen kleinen Nachteil beim jagdlichen Einsatz stellt die etwas zu feine Visierung dar. Aber das lässt sich durch den Einbau der als Zubehör lieferbaren Kontrastvisierung oder des Dämmerungsvisiers mit weißen Punkten leicht beheben.

Aktuelles für Wiederlader

Die Firma Ballistic-Service in Essen bietet aktuell ein Ladedaten-Update für 30 aktuelle Kaliber (z. B. .270/7mm/.300 WSM) als Mappe oder als CD-ROM für Excel 97 oder 2000 an. Das Verkaufsprogramm der Firma wurde außerdem durch günstige Markenzielfernrohre, sowie Lee & Hornady-Produkte ergänzt.

Nähere Informationen:
Ballistic-Service,
Postfach 10 03 01,
45003 Essen,
Tel.: (01 77) 2 25 27 19,
Fax: (02 01) 32 86 42,
www.wiederlade-service.de

Unter dem Strich gab es nichts, was dem Korth „Combat" das Testurteil „absolute Oberklasse" hätte streitig machen können. „Oberklasse" sind allerdings auch die 3 800 € die für die Standardausführung des Revolvers auf den Tisch des Hauses Korth geblättert werden müssen. ◆

Themen · Termine
SEPTEMBER 2002

Ausgabe 17 vom 5. 9. 2002:
- ✓ Doppel-, Selbstladebüchsen oder Repetierer?
- ✓ Optik oder offene Visierung?

Anzeigenschluss: 16. 8. 2002

Ausgabe 18 vom 20. 9. 2002:
- ✓ Der Schrotschuss
- ✓ Rotwildbrunft

Anzeigenschluss: 9. 9. 2002

Buchen Sie jetzt:
Tel. 0511/67806-162
Fax 0511/67806-168
E-Mail: monika.malat@dlv.de

Article from "Niedersächsischer Jäger" – Issue 16/2002:

Der Jagdrevolver Korth "Combat"

Luxusklasse

Die von Willi Korth in Ratzeburg hergestellten Kurzwaffen kennt man sei mehr als 40 Jahren. Sie gelten nach Meinung von Fachleuten als die besten und teuersten Revolver auf der Welt.

Auf dem Gebiet der Waffenproduktion hat es immer wieder Konstruktionen und Produkte gegeben, die anfänglich belächelt wurden und denen Fachleute keinerlei Chancen einräumten. So ähnlich war es auch mit dem Korth Gasschussrevolver, als dieser vor mehr als 40 Jahren auf dem Markt erschien. Wer glaubte damals schon, dass aus diesem Anfang einmal ein Revolver deutscher Fertigung entstehen würde, welcher als der beste und teuerste Revolver der Welt gelten würde?

Angefangen hat Willi Korth im Jahre 1954 im Keller seines Hauses in Ratzeburg, ca. 50 km östlich Hamburgs. Dort entstanden die ersten Korth Gasrevolver. Bis zum Jahre 1964 fertigte Willi Korth etwa 20 000 dieser hochwertigen Revolver. Der geschäftliche Erfolg und Anfragen seiner Kunden ermunterten ihn, den schon längere Zeit gehegten Plan, einen scharfen Revolver herzustellen, in die Tat umzusetzen.

Von Beginn an stand hochwertiges Material und sauberste Verarbeitung als Grundlage fest. Dazu kamen noch einige wohl unkonventionelle technische Lösungen, da er nicht einfach die bekannten und bewährten Systeme nachbauen wollte. Er fand einiges an den bestehenden Systemen verbesserungsfähig und machte sich an die Konstruktion seines eigenen Revolvers.

Es war aber kein Verändern um jeden Preis und um der Originalität willen, sondern der Wille zur echten Verbesserung, Vereinfachung in der Handhabung und erhöhter Sicherheit im Gebrauch. So entstand nach und nach, unter ständiger Berücksichtigung technischer Verbesserungen, der heutige Jagdrevolver Korth "Combat".

Gewähr für eine lange Lebensdauer

Die wesentlichen und gleichzeitig entscheidenden Merkmale der Kurzwaffe liegen im Material und der Verarbeitung. Alle wesentlichen Teile des Revolvers, wie Rahmen, Schlossabdeckplatte, Kran, Trommel, Abzug und Schlagstück werden aus gesenkgeschmiedeten Rohlingen aus hochwertigem Material gefertigt, welches eine Zugfestigkeit von 1200 N/mm2 aufweist.

Dies allein wäre sicher schon ein markanter Unterschied zu einem großen Teil anderer Fabrikate. Bei Korth aber werden diese Teile zusätzlich noch auf 58 Rockwell gehärtet. All dies ist Gewähr für eine sehr lange Lebensdauer und Verschleißfestigkeit bei gleich bleibender Präzision des gesamten Waffensystems.

Die Einpassung der Teile erfolgt individuell per Hand. Die extreme Passgenauigkeit ist nur über die manuelle Nachbearbeitung der Einzelteile durch erfahrenes Personal er reichbar. Bei der Fertigung eines Revolvers entfallen nur 30% der gesamten Herstelldauer auf Maschinenarbeit, ganze 70% sind echte Mannstunden, handwerklicher Vorbehandlung, Prüfung und Nachbearbeitung.

Weitere Konstruktionsmerkmale des Revolvers sind:

ausgewähltes Laufmaterial im Hämmer bzw. Rundknetverfahren hergestellt
kombiniertes Single und Double Action Schloss
Spannabzug mit 3fach verstellbarer Druckpunktregulierung
von außen verstellbares Abzugsgewicht bei Single Action
von außen verstellbarer Triggerstop bei Single Action
Entriegelung der Trommel rechts neben dem Schlagstück. Durch dieses Schnell Entriegelungssystern kann die Nachladezeit erheblich verkürzt werden.
Trommel und Kran sind per Knopfdruck aus dem Griffstück herauszunehmen. Dies erlaubt die Möglichkeit der Verwendung einer Wechseltrommel.
Doppelte Trommelverriegelung, die nicht nur ein Optimum an Sicherheit bietet, sondern auch eine verbesserte Verwindungsstabilität während der Einwirkung des Gasdrucks gewährleistet.

Eine beispiellose Qualität

Nach der Bearbeitung der Waffenaußenkontur mit Profi Schleifmaschinen wird die gehärtete Oberfläche in Handarbeit poliert. "Rundpolierte" Kanten oder unebene Flächen, wie sie sich bei industriellen Polierverfahren zwangsläufig ergeben, finden sich bei Korth?Produkten nicht.

Für die Waffen werden wahlweise eine polierte und brünierte Oberfläche oder für den ständigen Gebrauch eine Plasmabeschichtung in silbermatt oder auch poliert angeboten. Für den individuellen Kunden fertigen ausgewählte Spezialisten nach Vorlage auch Gravuren an.

Auch in der Praxis hält der "Combat", was er in der Theorie verspricht. Schon das Design und die penibel verarbeitete, mattsilber plasmabeschichtete Oberfläche bringen den Liebhaber gleichermaßen wertvoller wie strapazierfähiger Waffen ins Schwärmen. Auch ein Blick auf die „Innereien“ des Korth überzeugt von der erstklassigen Verarbeitung und Beschichtung. An der ganzen Waffe gibt es keine rundpolierten Kanten oder gar Maschinenspuren.

Der Abzug in Double-Action (DA) und Single-Action Spannung (SA) besticht in der Charakteristik und ist mit dem einer fachmännisch bestens getunten Matchwaffe vergleichbar. Der DA?Abzug wird auch als eine Art Druckpunktabzug angeboten und die dazu benötigten Teile mitgeliefert. Es wird aber darauf hingewiesen, dass der Umbau besser im Hause Korth oder bei einem Büchsenmacher erfolgen sollte.

Hervorragende Balance beim Schießen
Die Qualität so wichtiger Funktionen wie Trommeltransport, Hahnsicherung und Luftspalt könnte nicht besser sein, was sich auch beim Schießtest bemerkbar machte. Die mit mehreren Ladungen durchgeführte Schussleistungsprüfung erfüllte alle hochgesteckten Erwartungen. Der Revolver im Kaliber .357 Magnum wurde auf 25 m aufgelegt Probe geschossen. Die Streukreise lagen unter 30 mm mit RWS?Patronen (10,2 g TM). Die Funktion einschließlich des Hülsenauswurfs war erstklassig. Der Revolver lag mit sehr guter Balance hervorragend und ruhig in der Hand.

Einen. kleinen Nachteil beim jagdlichen Einsatz stellt die et was zu feine Visierung dar. Aber das lässt sich durch den Einbau der als Zubehör lieferbaren Kontrastvisierung oder des Dämmerungsvisiers mit weißen Punkten leicht beheben.

Unter dem Strich gab es nichts, was dem Korth "Combat" das Testurteil "absolute Oberklasse" hätte streitig machen können. "Oberklasse" sind allerdings auch die 3 800 EUR die für die Standardausführung des Revolvers auf den Tisch des Hauses Korth geblättert werden müssen.